

Erfahrungsbericht LK Politik

Zwei Jahre verbrachte ich im Leistungskurs Politik. Das Prinzip, nach dem wir lernten, erschloss sich mir schnell: Zunächst machten wir uns mit theoretischen Grundlagen vertraut, um uns auf Basis dieser politische Gegebenheiten zu erschließen und diese zu diskutieren. Doch ausschließlich theoretisch war die Arbeit im Leistungskurs Politik keineswegs - die Möglichkeit, kreativ zu arbeiten, nutzten wir zu jeder Gelegenheit.

Hier ein konkretes Beispiel: Im ersten Semester beschäftigten wir uns mit modernen Demokratien. In kleinen Gruppen bekamen wir im Rahmen eines Planspiels die Möglichkeit, im fiktiven Land „Andrien“ eine Demokratie zu etablieren. Konkreter bestand das Ziel darin, eine neue Verfassung mit ihren Verfassungsorganen auszuarbeiten. Weitere wichtige Aspekte waren die Gewaltenteilung, Menschen- und Bürgerrechte, die Rolle des Militärs, oder auch die Verteilung materieller Güter. Der Arbeitsprozess erstreckte sich über mehrere Unterrichtsblöcke. Wir sammelten Ideen, tauschten uns untereinander aus und bereiteten uns mithilfe einer Darstellungsform unserer Wahl auf die Präsentation unserer Ergebnisse vor.

Neben der kreativen Arbeit im Kurs bot sich für Interessierte außerdem die Möglichkeit, über den Unterricht hinaus Politik zu erfahren und das Gelernte praktisch anzuwenden. Mit einigen Teilnehmern des Kurses besuchten wir eine Abendveranstaltung der Schwarz-Kopf-Stiftung zum Thema *antimuslimischer Rassismus in Deutschland*. Parallel setzten wir uns im Unterricht mit den *Feinden der Demokratie* auseinander, eine inhaltliche Verknüpfung zum Unterrichtsthema war also gegeben. Die Veranstaltung beinhaltete einen Vortrag in Form einer Buchlesung und eine anschließende Diskussion mit dem Autor Ozan Zakariya Keskinliç in kleiner Runde. Am nächsten Tag ließen wir das Erlebte gemeinsam im Leistungskurs Revue passieren.

Doch auch im Kurs gelang die Verknüpfung von Unterrichtsinhalten mit tagespolitischen Ereignissen. Zu Stundenbeginn sprachen wir in der Regel über das aktuelle politische Geschehen. Visuelle Impulse, zumeist Karikaturen, gaben uns die Möglichkeit, ausgiebige und inhaltlich weitreichende Diskussionen zu führen.

Rückblickend bewerte ich Politik als ein sehr dynamisches Unterrichtsfach, schließlich unterliegen gesellschaftliche Strukturen einem stetigen Wandel. Jeden Tag ereignet sich in der Welt politisch Relevantes. Daraus ergibt sich das große Potential, kreativ und praktisch zu arbeiten.

Helena Schaarschmidt
(ehemalige Schülerin im LK Politik)